

Hüttenfreizeit 2018 – viel Spaß im Allgäu

www.leuchtende-augen.de

Dieses Jahr ging es direkt zu Beginn der Faschingsferien für die TeilnehmerInnen und BetreuerInnen der Hüttenfreizeit auf die Alp Obere Kalle.

Am Samstag, den 10.02.18 trafen gegen Mittag alle Hüttenbegeisterten an der Talstation der Alpsee-Bergwelt ein. Es war ein großes Wiedersehen von bekannten Gesichtern, aber auch neue TeilnehmerInnen und BetreuerInnen wurden herzlich begrüßt und aufgenommen. Sofort wurde ausgemacht, wer mit wem in den Sessellift steigt um alte Geschichten auszutauschen und zu ratschlagen was wohl dieses Jahr auf der Freizeit alles passieren wird. Das Gepäck wurde in den Sessellift geladen und am Ende durften auch wir Betreuer mit allen TeilnehmerInnen den Weg auf den Berg antreten. Dieses Jahr nahmen 23 Kinder und Jugendliche im Altern von neun-16 Jahren und acht BetreuerInnen an der Freizeit teil.

Alle waren aufgeregt endlich wieder in die gemütliche Hütte einziehen zu können, jedoch musste zunächst an der Bergstation des Sesselliftes das ganze Gepäck auf die Pistenraupen verladen werden, welche uns abnahmen unser Gepäck selbst den Berg hinauf schleppen zu müssen. Anschließend wanderten wir von der Bergstation zu der Alp hinauf, auf der wir freudig und liebevoll begrüßt wurden. Bernhard, der Hüttenwirt, und seine Angestellten nahmen uns mit offenen Armen auf und sorgten die kompletten nächsten Tage dafür, dass es uns an nichts fehlte. Die Kinder und Jugendlichen eroberten sofort ihre Betten in dem gemütlichen Matratzenlager und machten es sich gemütlich, sogar kleine Höhlen wurden gebaut. Den restlichen Tag genossen wir am Berg im Schnee. Rodeln, Schneeballschlacht und die ein oder andere Schneedusche war angesagt. Wer keinen Rodel mehr ergatterte kullerte auch einfach so den Berg hinunter. Nach einem gemütlichen Hüttenabend fielen alle erschöpft in ihre Schlafsäcke.

Am nächsten Tag, Sonntag den 11.2.18, wurden wir gleich von leckeren Frühstücksdüften geweckt und jeder ließ es sich ordentlich schmecken. Michi, einer der Betreuer, hatte eine GeoCaching Schnitzeljagd für uns vorbereitet. In zwei Gruppen machten sich die TeilnehmerInnen auf die Suche nach dem Schatz und mussten dabei verschiedene Hinweise am Berg und in der Hütte finden, sowie spannende Rätsel lösen. Es wurde im Schnee gebuddelt und ein eisiger Kälte versucht ein Sudoku zu lösen. Mit Hilfe des Navigationsgerätes fanden sie so immer Stelle ihrer neuen Koordinaten für den nächsten Hinweis. Nach einem erwärmenden Mittagessen in der Hütte gab es für die Kinder die Möglichkeit „Stringart“-Bilder zu basteln oder mit den Rodeln bis ins Tal zu fahren. Beides war eine riesige Gaudi. Abends verbrachten wir eine gemütliche Zeit in der Hütte mit Spielen, Armbänder knüpfen und Geschichten über die vergangenen Jahre.

Am Montag, den 12.02.18, kehrte etwas Ruhe in das Hüttenleben ein, da viele Wochenendbesucher abgereist sind und auch wir einen längeren Ausflug ins Tal machten. Die Kinder waren schon voller Vorfreude, als sie auf der Hütte ihre Schwimmsachen zusammenpackten und den neuen Kindern von den tollen Rutschen im Wonnemar-Schwimmbad in Sonthofen berichteten. Genau dort ging es dann auch hin. Wir liefen gemeinsam von der Hütte zur Bergstation der Seilbahn, fuhren mit dieser hinunter und verteilten uns auf die Autos. Im Schwimmbad angekommen gab es kein Halten mehr für Groß und Klein. Die Rutschen wurden unsicher gemacht und im Strudel oder Wellenbad war auch immer was los. Erschöpft ging es nach vier Stunden voller Spaß zurück auf die Hütte. Da fiel dann der Aufstieg von der Seilbahn zur Hütte vielen auch schon gar nicht mehr so leicht. Es sind aber alle gut oben angekommen und wir wurden von einem köstlichen Abendessen und dem lieben Hüttenpersonal begrüßt. Am Abend führte uns Benni der große Zauberer, einer des nicht wegzudenkenden Hütten-

personals, seine unglaublichen Zaubertricks vor. Die Kinder konnten abwechselnd zu ihm an den Tisch kommen und er brachte sie alle mit seinen Tricks zum Staunen. Nebenbei haben viele Kinder ihr „String-Art“-Bild fertig gemacht oder wie die vergangenen Tage auch schon Armbänder geknüpft. So kann jedes Kind ein schönes Erinnerungsstück an die Tage mit nach Hause nehmen.

Am Dienstag, den 13.2., mit sehr viel Neuschnee, brach auch leider schon der letzte komplette Tag der Freizeit an. Wieder wurde in der Früh alles zusammengepackt, Brotzeitbrote wurde geschmiert und wir stiegen ab Richtung Tal an einem traumhaften Wintertag. Mit der Seilbahn ging es wieder den restlichen Weg bis zu den Autos hinunter. Wir fuhren in die DAV Kletterhalle, wo jedes Kind das Bouldern oder Klettern ausprobieren durfte. Alle bekamen passende Kletterschuhe und einen Klettergurt. Nach ein paar Aufwärmübungen durfte jedes Kind sich aussuchen ob es klettern oder bouldern möchte. Viele Kinder zeigten sehr viel Mut, egal ob sie nur einen Meter oder die ganze Wand hinauf kletterten und andere zeigten viel Ausdauer an der Boulderwand. Es war zu merken, dass viele sehr stolz auf sich waren, was sie geschafft haben. Nach der Kletterhalle ging es wieder zurück Richtung Seilbahn, hinauf auf den Berg und in die Hütten. Nach einem leckeren Abendessen packten wir uns alle nochmal warm ein und gingen hinaus in die Dunkelheit. Wir erhellten diese aber mit unseren Fackeln und wanderten damit eine Zeitlang über den Berg, bis sie nach und nach hinunterbrannten.

Am Mittwoch, den 14.2., galt es dann Abschied zu nehmen. Abschied von der Oberen Kalle und dem so liebevollen und gutgestimmten Hüttenpersonal, Abschied von dem traumhaften Winterparadies und Abschied voneinander. Bevor wir aber Tschüss sagen mussten wurde erst mal gepackt. Die Schlafsäcke mussten wieder in die Hüllen gestopft und die Taschen wieder gefüllt werden. Letzte Fundstücke wurden gesammelt und teilweise auch wieder dem Besitzer zurückgegeben. Wir bekamen von Bernhard mit seinem Schneemobile Hilfe, das ganze Gepäck zur Seilbahn zu bringen und konnten so mit den Kindern auf Rodeln die letzte Abfahrt von der Hütte bis ins Tal genießen. Die Alpseebergwelt hat uns diese Rodel dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. So verfloß der Abschiedsschmerz im Spaß die Rodelbahn hinunter zu rodeln. Im Tal angekommen wurden wir schon gespannt von den ersten Eltern und Betreuern erwartet, die alle Kinder gut erhalten wieder abholten.

Wir Danken unseren vielen Helfern und Unterstützern und ganz herzlich unserem Hüttenwirt Bernhard und seinem Team von der „Oberen Kalle“ ganz besonders.

Cora Weinzierl

